

AUSBLICK

In den nächsten Jahren soll die Kirche instandgesetzt, saniert und auch für Nutzungen der Kirchengemeinde und des Dorfes hergerichtet werden. Im Folgenden soll das weitere Vorgehen dargestellt werden. Bei den Bauarbeiten sind durchaus noch einige interessante bauhistorische Erkenntnisse zu erwarten. Daraus ergeben sich eventuell auch noch Ergebnisse, die in die Planung einfließen.

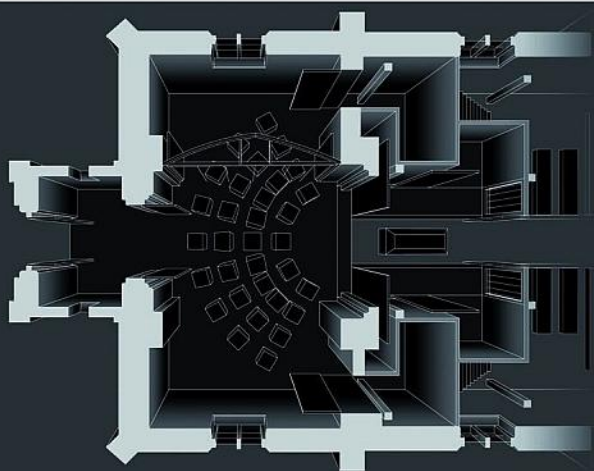
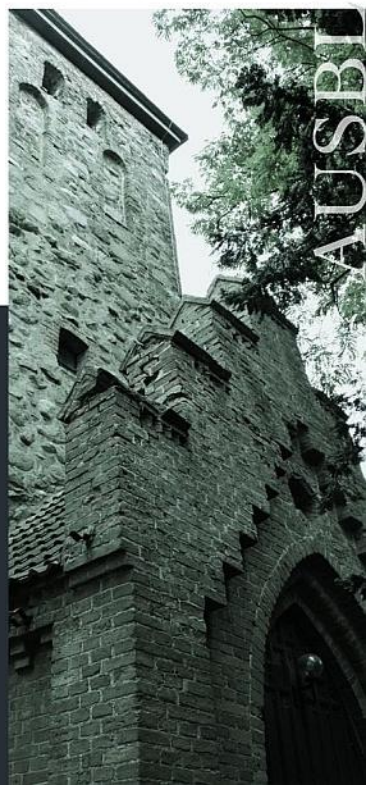
Als erstes soll der Turmbereich und der Bereich unter der Empore umgebaut werden. Der etwas verbaute Eingangsbereich wird frei geräumt und erhält eine flexible Trennung

zum Kirchenraum. Der Fußboden wird erneuert. Damit wird die Fläche unterm Turm für kleinere Gruppen nutzbar. Dieser Bereich ist dann auch beheizbar.

Danach soll in einem zweiten Bauabschnitt die Instandsetzung des Dachstuhls und der Dachdeckung erfolgen. Dazu wird auch die Deckenverkleidung von 1863 im Kirchenraum demontiert, da viele Balkenauflager der Decke zu erneuern sind. In dieser Zeit wird der Kirchenraum nur eingeschränkt nutzbar sein.

Abschließend soll der Kirchenraum wieder instand gesetzt werden. Das

neue Gestaltungskonzept soll die Baugeschichte des Gebäudes und auch die heutigen Zeit erlebbar machen. Wahrscheinlich wird dann auch ein Teil der historischen Balkendecke mit Malerei wieder sichtbar sein.



AUSBLICK

Bitte spenden Sie für den Umbau und den Erhalt unserer Kirche!

Spenden können Sie überweisen auf folgendes Konto:

Bank: EKK Kiel
 Konto-Nr.: 105 340 519
 Bankleitzahl: 520 604 10
 Kennwort: Kirchenbau Warsow

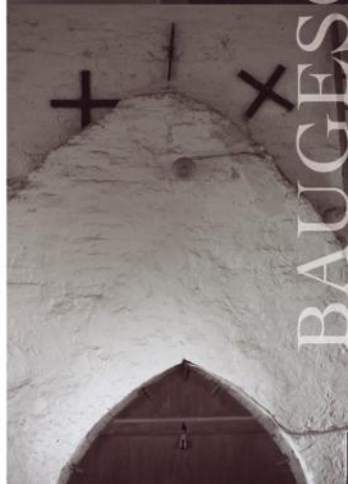


BAUGESCHICHTE

Das Gründungsdatum der Kirche ist nicht bekannt, wird aber nach SCHLIE ins 13. Jh., wenn nicht gar ins 12. Jh. datiert. Für den Bau der Kirche selbst kann das 13. Jh. als Bauzeit angenommen werden. Konkretes lässt sich später noch mit Holzuntersuchungen am Dachstuhl feststellen.

Ursprünglich war die Kirche 3-achsig. Sie wurde durch eine Erweiterung des Chorbereiches um 1863 als vierachsiger Bau erweitert. Die etwas eigentümlichen Versprünge im Turmbereich lassen vermuten, dass der aus dem Dach ragende Fachwerkturm in dieser Form auch zu dieser Zeit geschaffen wurde, ebenso wie der Eingangsvorbau.

Noch heute lässt sich am Innenputz erkennen, dass das Mauerwerk für Gewölbe angelegt wurde. Ob diese ausgeführt wurden, ist noch nicht festgestellt. Bei Untersuchungen am Dachstuhl wurde erkennbar, dass die Decke über dem Kirchenraum ursprünglich mit floralen Motiven in Grautönen aus dem Barock verziert wurden. Deckenbalken und -bretter wurden dabei übermalt. Durch die Unterdecke, die die Erweiterung von 1863 kaschieren soll, sind diese Ornamente noch verpackt. Auch die ursprünglichen Fenster waren wesentlich kleiner und wurden um 1863 vergrößert. Alle Veränderungen einschließlich Orgelempore sind neogotisch geprägt. In den letzten Jahren wurde der Turmbereich saniert.



IMPRESSUM

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde
 Gammelin-Warsow
 Schulst. 06
 19230 Gammelin

Architekt:

STADT + HAUS

WWW.STADT-HAUS.DE